

Bye bye 1991-2022

Pepe Escobar

Das Jahr 2023 beginnt mit der kollektiven NATO im absoluten Ausraster-Modus, als der russische Verteidigungsminister Schoigu ankündigt, dass die Fregatte Admiral Gorskow der russischen Marine jetzt auf Tournee ist – komplett mit einem Satz von Mr. Zirkons Hyperschall-Visitenkarten.

Die Geschäftsreise wird den Atlantik und den Indischen Ozean umfassen, und natürlich auch das Mittelmeer, das ehemalige Mare Nostrum des Römischen Reiches. Dass Mr. Zirkon auf Beutezug ist, hat absolut nichts mit dem Krieg in der Ukraine zu tun: Es ist ein Zeichen dafür, was als Nächstes passiert, wenn es darum geht, viel größere Fische zu braten als einen Haufen Kiewer Psychos.

Ende 2022 wurde der große Fisch der Ukraine-Verhandlungen gebraten. Er wurde nun auf einer heißen Platte serviert – und vollständig verdaut. Moskau hat schmerzhaft deutlich gemacht, dass es keinen Grund gibt, der „nicht abkommensfähigen“ untergehenden Supermacht zu vertrauen.

Deshalb wetten jetzt sogar die Taxifahrer in Dhaka darauf, wann die viel gepriesene „Winteroffensive“ beginnt und wie weit sie gehen wird. Die Marschroute von General Armageddon ist klar: Entmilitarisierung und Entelektrifizierung auf Steroiden, einschließlich der Zermahlung von Massen von Ukrainern zu den geringstmöglichen Kosten für die russischen Streitkräfte im Donbass, bis die Kiewer Psychos um Gnade betteln. Oder auch nicht.

Ein weiterer großer Bratfisch auf der heißen Platte Ende 2022 war das Minsker Abkommen von 2014. Die Köchin war keine Geringere als die ehemalige Bundeskanzlerin Merkel („ein Versuch, Zeit für die Ukraine zu gewinnen“). Damit ist die Tatsache angedeutet, dass die Strategie der für die US-Außenpolitik verantwortlichen Kombination aus Strauss, Neo-Con und Neoliberal-Con von Anfang an darauf abzielte, einen ewigen Krieg gegen Russland zu entfesseln, und zwar stellvertretend.

Merkel mag etwas im Schilde geführt haben, indem sie den Russen ins Gesicht gesagt hat, dass sie wie der Krypto-Mafioso Mike Pompeo gelogen hat, und dann hat sie wieder und wieder gelogen, jahrelang. Das ist nicht peinlich für Moskau, sondern für Berlin: eine weitere anschauliche Demonstration der totalen Vasallität gegenüber dem Imperium.

Die Antwort der zeitgenössischen Verkörperung des Merkur, Maria Sacharowa vom russischen Außenministerium, war ebenso faszinierend: Merkels Geständnis könnte als konkreter Grund – und Beweis – für ein Tribunal dienen, das westliche Politiker für die Provokation des russisch-ukrainischen Stellvertreterkriegs verantwortlich macht.

Offensichtlich wird dies niemand offiziell bestätigen. Aber all dies könnte Teil eines sich entwickelnden, geheimen Abkommens zwischen Russland und Deutschland sein, das dazu führt, dass Deutschland zumindest einen Teil seiner Souveränität zurückerhält.

Es ist Zeit, NATO-Fische zu braten

In der Zwischenzeit hat der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates, Dmitri Medwedew, der seine ‚Ausbrüche‘ sichtlich genießt, die Saga von den gebratenen Verhandlungsfischen erweitert. „Letzte Warnung an alle Nationen“, wie er es formulierte: „Mit der angelsächsischen Welt kann man keine Geschäfte machen, denn sie sind Diebe, Schwindler, Falschspieler, die alles tun könnten ... Von nun an werden wir ohne sie auskommen, bis eine neue Generation vernünftiger Politiker an die Macht gelangt ... Es gibt niemanden im Westen, mit dem wir aus irgendeinem Grund etwas aushandeln könnten.“

Bezeichnenderweise hat Medwedew mehr oder weniger dasselbe Drehbuch persönlich Xi Jinping in Peking vorgetragen, wenige Tage vor der ultimativen Zoom-Konferenz zwischen Xi und Putin, die als eine Art informeller Abschluss des Jahres 2022 fungierte, wobei die strategische Partnerschaft zwischen Russland und China in perfekter Übereinstimmung war.

An der Kriegsfront wird General Armageddons neuer – offensiver – Schwung in den nächsten Monaten zu einer unbestreitbaren Tatsache führen: einer Teilung zwischen dem dysfunktionalen schwarzen Loch einer Rumpfukraine im Westen und Noworossija im Osten.

Selbst der IWF zögert nun, zusätzliche Mittel in das schwarze Loch zu werfen. Der Kiewer Haushalt für 2023 weist ein – unrealistisches – Defizit von 36 Milliarden Dollar auf. Die Hälfte des Haushalts entfällt auf das Militär. Das reale Defizit lag 2022 bei etwa 5 Milliarden Dollar pro Monat – und wird unweigerlich anschwellen.

Tymofiy Mylovanov, Professor an der Kiewer Wirtschaftshochschule, hat einen Brüller auf Lager: Der IWF macht sich Sorgen um die „Schuldenfähigkeit“ der Ukraine. Er fügte hinzu: „Wenn selbst der IWF besorgt ist, dann kann man sich vorstellen, was private Investoren denken.“ Es wird keine ‚Investitionen‘ in der Rumpf-Ukraine geben. Multinationale Aasgeier werden sich das Land umsonst aneignen und alles, was an mickrigen produktiven Vermögenswerten übrig bleiben mag.

Der größte Fisch, der 2023 gebraten werden muss, ist wohl der Mythos der NATO. Jeder seriöse Militäranalyst, einschließlich der wenigen Amerikaner, weiß, dass die russische Armee und der militärisch-industrielle Komplex ein überlegenes System darstellen, das dem der USA und der übrigen NATO heute weit überlegen ist.

Der endgültige Schlag gegen ein mögliches Bündnis zwischen Deutschland (EU), Russland und China – was in Wirklichkeit hinter dem Stellvertreterkrieg der USA in der Ukraine steckt – verläuft nicht nach dem feuchten Traum der Straussianer.

Saddam Hussein, der ehemalige imperiale Vasall, wurde ausgewechselt, weil er den Petrodollar umgehen wollte. Nun steht der unvermeidliche Aufstieg des Petroyuan bevor – „in drei bis fünf Jahren“, wie Xi Jinping in Riad ankündigte: Mit „Shock’n Awe“ auf Peking lässt sich das einfach nicht verhindern.

Im Jahr 2008 begann Russland mit einer massiven Umrüstung der Raketentruppen und einem 14-Jahres-Plan zur Modernisierung der landgestützten Streitkräfte. Die Präsentation der Hyperschall-Visitenkarte von Mr. Zirkon im Mare Nostrum ist nur ein kleiner Teil des großen Ganzen.

Der Mythos der US-Macht

Die CIA hat Afghanistan in einem demütigenden Rückzug verlassen und sogar die Heroin-Rattenlinie aufgegeben, nur um sich in der Ukraine niederzulassen und weiterhin die gleichen alten kaputten Platten zu spielen. Die CIA steckt hinter der andauernden Sabotage der russischen Infrastruktur – im Tandem mit dem MI6 und anderen. Früher oder später wird es zu Rückschlägen kommen.

Nur wenige Menschen – einschließlich der CIA-Agenten – wissen vielleicht, dass New York City beispielsweise mit einer einzigen Aktion zerstört werden kann: der Sprengung der George-Washington-Brücke. Ohne die Brücke kann die Stadt nicht mit Lebensmitteln und den meisten anderen Gütern versorgt werden. Das Stromnetz von New York City kann zerstört werden, indem man die zentrale Steuerung ausschaltet; es könnte ein Jahr dauern, es wieder zusammenzusetzen.

Selbst unter den endlosen Schichten des Kriegsnebels ist die aktuelle Situation in der Ukraine immer noch ein Scharmützel. Der eigentliche Krieg hat noch nicht einmal begonnen. Er könnte aber bald beginnen.

Außer der Ukraine und Polen gibt es keine nennenswerte NATO-Truppe. Deutschland hat einen lächerlichen Munitionsvorrat von zwei Tagen. Die Türkei wird keinen einzigen Soldaten in den Kampf gegen die Russen in der Ukraine schicken.

Von den 80.000 in Europa stationierten US-Truppen sind nur 10 Prozent bewaffnet. Kürzlich kamen 20.000 hinzu, keine große Sache. Wenn die Amerikaner ihre Truppen in Europa aktivieren würden – was an sich schon lächerlich ist –, hätten sie keinen Platz mehr, um Nachschub oder Verstärkung anzulanden. Alle Flug- und Seehäfen würden in wenigen Minuten von russischen Hyperschallraketen zerstört – sowohl in Kontinentaleuropa als auch im Vereinigten Königreich.

Darüber hinaus würden alle Treibstoffzentren wie Rotterdam für Erdöl und Erdgas sowie alle Militäreinrichtungen, einschließlich der wichtigsten amerikanischen Stützpunkte in Europa, zerstört werden: Grafenwöhr, Hohenfels, Ramstein, Baumholder, Vilseck, Spangdahlem und Wiesbaden in Deutschland (für das Heer und die Luftwaffe), der Luftwaffenstützpunkt Aviano in Italien, der Luftwaffenstützpunkt Lajes auf den portugiesischen Azoren, der Marinestützpunkt Rota in Spanien, der Luftwaffenstützpunkt Incirlik in der Türkei und die Royal Air Force-Stützpunkte Lakenheath und Mildenhall im Vereinigten Königreich.

Alle Kampffjets und Bomber würden zerstört werden – nach oder während der Landung: Es gäbe keinen Platz zum Landen außer auf der Autobahn, wo sie leichte Beute wären.

Patriot-Raketen sind wertlos – das hat der gesamte Globale Süden in Saudi-Arabien gesehen, als sie versuchten, Houthi-Raketen aus dem Jemen auszuschalten. Israels Iron Dome kann nicht einmal alle primitiven Raketen aus dem Gazastreifen ausschalten.

Die militärische Macht der USA ist der größte Mythos der Sorte „Bratfisch“. Im Wesentlichen verstecken sie sich hinter Stellvertretern wie den ukrainischen Streitkräften. Die US-Streitkräfte sind wertlos, es sei denn, sie werden wie im Irak 1991 und 2003 gegen einen kampfunfähigen Gegner mitten in der Wüste ohne Luftunterstützung eingesetzt. Und vergessen Sie nie, wie die NATO von den Taliban völlig gedemütigt wurde.

Die endgültige Sollbruchstelle

2022 endete eine Ära: die endgültige Sollbruchstelle der „regelbasierten internationalen Ordnung“, die nach dem Untergang der UdSSR geschaffen wurde. Das Imperium versuchte in einer Verzweiflungstat mit allen Mitteln – Stellvertreterkrieg gegen die Ukraine, AUKUS, Taiwan-Hysterie – das 1991 von ihm geschaffene System zu zerschlagen.

Die Rückabwicklung der Globalisierung wird vom Imperium selbst durchgeführt. Das reicht vom Diebstahl des EU-Energiemarktes von Russland, damit die unglücklichen Vasallen extrem teure US-Energie kaufen, bis zur Zerschlagung der gesamten Halbleiter-Lieferkette, die gewaltsam in den USA selbst neu aufgebaut wird, um China zu „isolieren“.

Der Krieg zwischen der NATO und Russland in der Ukraine ist nur ein Rädchen im Getriebe des Neuen Großen Spiels. Für den Globalen Süden ist es am wichtigsten, wie Eurasien – und darüber hinaus – seinen Integrationsprozess koordiniert, von BRI bis zur BRICS+-Erweiterung, von der SOZ bis zum INSTC, von Opec+ bis zur Greater Eurasia Partnership.

Wir sind wieder so weit, wie die Welt 1914 oder vor 1939 aussah, wenn auch nur in einem begrenzten Sinne. Es gibt eine Vielzahl von Nationen, die um die Ausweitung ihres Einflusses kämpfen, aber alle setzen auf Multipolarität oder „friedliche Modernisierung“, wie Xi Jinping es formulierte, und nicht auf Kriege für immer: China, Russland, Indien, Iran, Indonesien und andere.

Also tschüß 1991-2022. Die harte Arbeit beginnt jetzt. Willkommen beim Neuen Großen Spiel auf Crack!